

Davos, 2. Mai 2019

Jahresbericht 2018

1. Überblick

Das Vereinsjahr 2018 war für die Academia Raetica (ACAR) das Jahr der «**Präzisierung der Aufgaben und Dienstleistungen**», in dem sie wesentliche konzeptionelle und funktionale Klärungen für sich und ihre Tochtergesellschaft Graduate School Graubünden (GSGR) erreichte. Die in den letzten Jahren entwickelten Angebote und Prozesse der ACAR und der GSGR wurden im Verlauf des AAQ-Qualitätsaudits der GSGR hinterfragt und präzisiert. Die Ergebnisse dieser Arbeiten festigten sich in der vor einem Jahr präsentierten «Strategie 2018-2020», im Audit-Bericht AAQ vom Dezember 2018 (Beilage 1) sowie im «Massnahmenplan und Fortschrittskontrolle 2018-2020» der GSGR vom Januar 2019 (Beilage 2). Damit wurde Klarheit über das Selbstverständnis und die Angebotspalette der beiden Institutionen erlangt.

Die GSGR, Tochtergesellschaft der ACAR, führte 2018 das erste Jahr des laufenden Leistungsauftrags des Kantons im Sinne dieser Erkenntnisse aus. Die ACAR ergänzte deren Arbeit, indem sie ihre übliche Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit (Bündner Woche, Wissenschaftscafé Graubünden) sowie Interessenvertretung zugunsten ihrer Mitglieder fortsetzte.

Klarheit entstand auch über die Unzulänglichkeit der bestehenden Doppelspurigkeit ACAR-GSGR. So fassten die Gremien der ACAR und der GSGR Mitte 2018 den Beschluss, die Rückführung der GSGR in die ACAR anzugehen. Die Diskussion darüber mit der Verwaltung (EKUD/AHB, DVS/AWT) ergab in den letzten Monaten, dass der Kanton einen solchen Schritt gutheisst und bereit ist, seinen nächsten Leistungsauftrag 2021-2024 an die Academia Raetica statt an die GSGR zu erteilen. Verschiedene Gespräche darüber führten der Präsident, der Vizepräsident und der Geschäftsführer mit dem Kanton, zuletzt in Anwesenheit der beiden Departementsvorsteher RR Jon Domenic Parolini und RR Marcus Caduff (6. Februar 2019).

2. Mitglieder

Im Berichtsjahr kontaktierten zwei Institutionen die ACAR und stellten in Aussicht, ihr Aufnahmegesuch einzureichen. Zwei Partnerinstitutionen ersuchten den Vorstand aufgrund mangelnder Mittel um die Befreiung vom Jahresbeitrag (wie schon früher CHF 500). Alle vor einem Jahr von der Beitragserhöhung betroffenen Mitgliedsinstitutionen (Erhöhung von CHF 500 auf CHF 1'250) bezahlten 2018 ihren Beitrag ohne Einwand.

Im Mai 2018 erklärte der Direktor des PMOD/WRC den Austritt seiner Institution, welcher gemäss Statuten Ende 2018 wirksam wurde. Erfolglos blieb der Vorschlag der ACAR, diesen Austritt bis zum Übergang der Direktion an die Nachfolgerin von Prof. Dr. Werner Schmutz, Prof. Dr. Louise Harra (ab 01.06.2019), zu suspendieren. Sie wird nach ihrer Arbeitsaufnahme orientiert und zur Neubeurteilung aufgefordert werden.

Damit verfügt die ACAR zurzeit über 21 Mitgliedsinstitutionen (Vorjahr 22), 10 Partnerinstitutionen (10) und 14 Einzelmitglieder (16).

Die Kühne-Stiftung orientierte über die am 6. September 2019 geplante Eröffnung des «Forschungs- und Konferenzzentrums an der Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang». Der Umzug des SIAF dorthin wird die Zusammenarbeit mit der HGK und der CK-CARE zusätzlich verstärken, dank unmittelbarer Nähe von Forschung, Lehre und medizinischer Behandlung.

3. Aktivitäten

Koordinierende Aufgaben zwischen den Mitgliedsinstitutionen erfolgten unter anderem die folgenden:

- Im Profildfeld 6, Computational Science (gemäss H&FS), wurden die Bestrebungen im Vorjahr von Erfolg gekrönt. Die Kantonsregierung beschloss am 20. November 2018, das DAVIS (Center of Data Analytics, Visualization and Simulation) zu finanzieren und erteilte der HTW Chur den Auftrag, dieses in Zusammenarbeit mit dem SIAF in Davos im Rahmen einer Sonderprofessur aufzubauen. Dieses Kompetenzzentrum soll neben Forschung und Lehre allen interessierten wissenschaftlichen Institutionen in Graubünden Wissen, Unterstützung und spezialisierte Infrastruktur zur Verfügung stellen, um neuartiges, weiterführendes Data-Management sowie Analysen, Visualisationen und Simulationen grosser Datenmengen realisieren zu können.
- Im Profildfeld 5, Life Science, ergriff der Geschäftsführer ACAR/GSGR nach ersten Arbeiten des SIAF anfangs 2018 am Thema Präzisions-Proteomics und Personalisierte Medizin die Initiative zur Vorbereitung einer Sonderprofessur. Aufgrund des positiven Echos des Amtsleiters AHB an der Besprechung vom 3. Juli 2018 wurde im Oktober 2018 in Absprache mit dem SIAF die Projektorganisation (Steuergruppe, Kernteam, Leading House SIAF, Vorgehen) vorgeschlagen. Katja Bärenfaller (SIAF) arbeitet seither an den Grundlagen und am Konzeptentwurf.
- Innovationsstrategie: Zu den Arbeiten des Kantons (Lead AWT, AHB, Blauhut AG Zürich) erarbeiteten verschiedene ACAR-Institutionen Vorschläge für zwei wissenschaftliche Leuchttürme in Davos: «*Schweizerisches Zentrum für Immunologie und regenerative Medizin*» (SIAF, ARI, CK-CARE, HGK, KSGR) und «*Zentrum für Risikomanagement und satellitengestütztes Umweltmonitoring*» (WSL-SLF, PMOD/WRC, GRF). Vizepräsident und Geschäftsführer der ACAR wirkten an Vorbereitungen mit.
- Vernehmlassung kantonale Steuervorlage 17: Die ACAR/GSGR reichte eine Vernehmlassungsantwort ein: In Graubünden soll der gemäss Bundesrecht grösstmögliche Steuerabzug der Unternehmungen für Forschung und Entwicklung verwirklicht werden, um damit auch für Institutionen der ACAR die Rahmenbedingungen zu verbessern.

In der Öffentlichkeitsarbeit führte die ACAR mit der GSGR zusammen bewährte Tätigkeiten fort: Pflege der Internetauftritte www.academiareatica.ch und www.graduateschool.ch; Broschüre „Forschung in Graubünden 2018“ mit zwölf Artikeln aus der Bündner Woche über aktuelle Projekte von Mitgliedsinstitutionen.

Am 7. Juni 2018 fand das von der ACAR organisierte Wissenschaftscafé «Bündner Sprachen und Identität unter dem Einfluss der Mobilität» im Café B12 in Chur statt. Christian Ruch moderierte die Gesprächsrunde mit Oscar Eckhardt (IKG), Anna-Alice Dazzi (RTR), Thomas Gadmer (Walservereinigung Graubünden) und Mirella Carbone (IKG und Segantini Museum).

Mit der Naturforschenden Gesellschaft Davos und der Wissensstadt Davos zusammen organisierte die ACAR am 23. August 2018 in Davos das Wissenschaftscafé mit dem Titel „Gesundheit und Allergien in veränderter Umwelt“. Der Anlass war mit 100 Gästen sehr gut besucht. Die Teilnehmenden der Gesprächsrunde, Peter Schmid-Grendelmeier (Allergiestation Universitätsspital Zürich), Ellen Renner (HGK und TU München) und Claudio Rhyner (SIAF) diskutierten unter der Leitung von Georg Schächli (HGK und CK-CARE) Handlungsoptionen und Zukunftsszenarien auf dem Gebiet der Allergien.

Am 22. November 2018 organisierte die ACAR in Co-Produktion mit der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft SESN in Zuoz das dritte Wissenschaftscafé des Jahres zum Thema «Rückkehr der Wildtiere ins Engadin». 80 Personen nahmen an dieser Premiere im Engadin im Caferama teil. Der Geschäftsführer Duri Bezzola moderierte die Gesprächsrunde mit David Jenny (Wildtierbiologe, SESN), Heinrich Haller (Schweizerischer Nationalpark), Anita Mazzetta (WWF Graubünden) und Adrian Arquint (Amt für Jagd und Fischerei).

Das Team der Academia Raetica umfasste Ende 2018 den Geschäftsführer Duri Bezzola (5%) und Martina Schoch (30%).

4. Graduate School Graubünden

Das Berichtsjahr war das erste im Rahmen des neuen Leistungsauftrags 2018-2020, mit einer von CHF 290'000 auf CHF 370'000 erhöhten jährlichen Kontraktsumme. Die GSGR betreibt in Davos eine Geschäftsstelle, in welcher 2018 der Geschäftsführer Duri Bezzola (75%) und Daniela Heinen (65%) tätig waren. Ab Oktober 2018 erhielt das Team Verstärkung durch Dr. Veronika Rall als wissenschaftliche Projektleiterin (50%). Die Einzelheiten der Jahresberichterstattung der GSGR sind in deren Jahresbericht ersichtlich (Beilage 3). Besonders erwähnenswert sind der erfolgreiche Abschluss des Qualitätsaudits, siehe Auditbericht der AAQ vom 7. Dezember 2018 (Beilage 1) sowie die erfolgreiche Durchführung des Kongresses «Graubünden forscht 2018 – The Young Researchers Convention» vom 19. und 20. September 2018.

Finanziell erzielte die GSGR 2018 wie geplant einen Überschuss von CHF 40'000. Damit konnte die Aktienkapitalunterdeckung vom Vorjahr behoben werden. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 116'167 bei einem nominalen Aktienkapital von CHF 100'000.

5. Vorstand

2018 fand eine Vorstandssitzung der Academia Raetica statt (3. April 2018), 2019 ebenfalls (21. Mai 2019).

6. Finanzen

Jahresabschluss 31.12.2018:

Personalaufwand	-27'710	Ertrag Mitglieder	44'700
Aufwand Wissenschaftscafé	-7'107	Ertrag aus Infrastruktur für die GSGR	6'300
Aktivitäten (Vorstand, Mitgliederversammlung)	-1'505	Ertrag Wissenschaftscafé	4'019
Miete und diverser Büroaufwand	-6'968	Wertberichtigung Aktien GSGR	18'000
Buchhaltungsstelle und Revision	-5'525		
Abschreibungen, AO Erfolg	-8'553		
Jahresgewinn	-15'651		
	(-73'019)		(73'019)

Der Ertrag Mitgliederbeiträge lag 2018 mit CHF 44T aufgrund erhöhter Mitgliederbeiträge um 16T über dem Vorjahr (CHF 28T) und um CHF 3T über Budget. Der Ertrag Infrastruktur GSGR lag aufgrund eines zusätzlichen Arbeitsplatzes um CHF 2T höher als im Vorjahr. Neu wird der Sponsoringertrag für die Wissenschaftscafés im Ertrag ausgewiesen. Der Wert der Aktien wurde aufgrund der Bilanz 2018 der GSGR wiederum um CHF +18'000 auf den Nominalwert von CHF 100'000 berichtigt.

Aufwand: Der Personalaufwand lag wie geplant um CHF 11T tiefer als im Vorjahr, da der Beschäftigungsanteil des GF zu Lasten der ACAR auf 5 Stellenprozente reduziert wurde. Die Abschreibungen lagen aufgrund der Anschaffungen für den zusätzlichen Arbeitsplatz bei CHF 9T, um CHF 5T über dem Vorjahr und um CHF 7T über Budget. Die übrigen Aufwendungen lagen etwa im Bereich des Vorjahres.

Damit resultierte ein gegenüber dem Budget um CHF 2T tieferes operatives Ergebnis von CHF -2T. Dank der Wertberichtigung Aktien GSGR resultierte ein Jahresergebnis von CHF +15'651. Für das laufende Jahr 2019 wird eine ausgeglichene Jahresrechnung erwartet.

7. Dank und Ausblick

Mein Dank richtet sich zunächst an den Vizepräsidenten Walter Reinhart, der sich laufend intensiv mit den strategischen und operativen Belangen auseinandersetzte. Mein Dank geht zudem an das operative Team mit dem Geschäftsführer Duri Bezzola und Martina Schoch, aber auch an die Mitarbeiterinnen der GSGR, Daniela Heinen und Veronika Rall.

Danken möchte ich auch allen Vorstandsmitgliedern für ihre wertvolle Unterstützung während des ganzen Jahres. Schliesslich geht mein Dank auch für das Jahr 2018 an unsere Anlaufstelle beim Kanton Graubünden, das Amt für Höhere Bildung, an den Amtsvorsteher, Dr. Hans Peter Märchy und an RA lic. iur. Martin Michel, für ihr offenes Ohr, für ihre Unterstützung und ihre gute Zusammenarbeit zugunsten der Forschungsinstitutionen und Hochschulen in Graubünden.

Für die institutionelle Neuordnung der beiden Institutionen ACAR und GSGR wurden einige Grundlagen erarbeitet. Nach ersten positiven Signalen von Seiten des Kantons soll im Jahr 2019 die Diskussion der Grundsätze für die Rückführung der GSGR in die ACAR mit den Mitgliedern der ACAR besprochen und festgelegt werden. Bis Mitte 2020 könnten dann die institutionellen Beschlüsse gefällt werden, mit dem Ziel, die Leistungsauftragsperiode 2021-2024 als ACAR anzutreten.

Die Tätigkeit der Academia Raetica möchte ich im Jahr 2019 unter das Motto „**Vorbereitung der Rückführung der Graduate School Graubünden in die Academia Raetica**“ stellen.



SR Stefan Engler, Präsident

Beilage 1: Audit-Bericht AAQ

Beilage 2: Massnahmenplan und Fortschrittskontrolle 2018-2020 der GSGR

Beilage 3: Jahresbericht 2018 der GSGR